

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Kurs für Gesundheitspflege**

**Sunlicht-Institut für Haushaltungskunde <Mannheim>**

**Mannheim, [ca. 1915]**

Erkrankungen der Verdauungsorgane

[urn:nbn:de:bsz:31-106226](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-106226)

erhöhten Beinen, damit das Blut wieder zum Kopf strömen kann. Alle beengenden Kleidungsstücke werden entfernt. Man lasse ihn an etwas riechen, das die Nasenschleimhaut reizt, z. B. Kölnisch Wasser, Aether, Salmiakgeist. Kann der Kranke schlucken, so gebe man ihm ein paar Hoffmannstropfen auf die Zunge oder flöße ihm etwas starken Kaffee, Tee oder auch Alkohol ein. Bei einem Bewußtlosen mit roter oder blauer Gesichtsfarbe ist Hochlagerung des Kopfes nötig, um den Abfluß des gestauten Blutes nach dem Herzen zu erleichtern. Man lege kühle Umschläge auf den Kopf, reibe bei tieferer Bewußtlosigkeit die Herzgegend, auch kann künstliche Atmung erforderlich sein, bis der Arzt eintrifft.

Ohnmachtsanfällige leichten Grades findet man häufig auch bei jüngeren Menschen und Kindern, vor allem bei Blutarmen und Bleichsüchtigen, Ueberanstrengten, wenig gut ernährten Menschen. Auch können manche Menschen verbrauchte Luft schlecht vertragen, und es stellt sich dann bei ihnen leicht eine Bewußtseinsstörung ein. Meist hilft schon frische Luft und ausgestreckte Lage mit erhöhten Beinen; evtl. sind die oben genannten Maßnahmen anzuwenden. Kehren solche Ohnmachtsanfänge häufig wieder, so soll ärztlicher Rat aufgesucht werden.

Bei einer Bewußtseinsstörung älterer Menschen kann ein Schlaganfall die Ursache sein. Man lagere den Patienten ruhig mit hochgelegtem Kopf; ein kühler Umschlag oder ein Eisbeutel auf die Herzgegend oder auf den Kopf sind angebracht. Fühlt sich der Kranke kühl an, so ist umgekehrt die Zuführung von Wärme durch Wärmflaschen nötig, sowie von heißem Kaffee, wenn der Kranke schlucken kann.

Bei übermäßiger Erhitzung des Körpers können Zustände von Bewußtlosigkeit nicht selten vorkommen. Wir werden darüber unter der Bezeichnung Hitzschlag und Sonnenstich, Seite 10, zu sprechen haben.

### Erkrankungen der Verdauungsorgane.

Leibschmerzen können die verschiedensten Ursachen haben. Zu häufig genossene Speisen oder Nahrungsmittel, die nicht richtig verdaut werden können, erzeugen öfter Schmerzen, Uebelkeit, häufig auch Kopfschmerzen. Sehr günstig ist es, wenn der Körper sich selbst durch Erbrechen wieder von den Speisen befreit, die er nicht vertragen kann. Auch treten nicht selten Durchfälle auf, durch die ebenfalls der Inhalt des Verdauungsapparates schneller entleert wird als zu normalen Zeiten. Bei Leibschmerzen ist in der Regel ein Abführmittel am Platze, um die Entleerung zu beschleunigen. Auch kann man mit einem Einlauf nachhelfen. Rizinusöl ist ein mildes und gut wirkendes Mittel, doch gebe man

nicht zu wenig, 1 Eßlöffel bei größeren Kindern, bei Erwachsenen evtl. etwas mehr ist nicht zu viel. Warme Leibwickel tun gleichfalls wohl. Als Nahrung und Getränk gebe man nur warmen Tee, evtl. einen der medizinischen Tees (Heft II). Nicht selten, vor allem bei Kindern, sind Würmer die Ursache von Leibschmerzen. Gelegentlich können die Leibschmerzen auf Entzündungen im Darm beruhen. Die bekannteste und gefürchtetste ist die Blinddarmentzündung. Hierbei treten die Schmerzen in der Regel in der rechten Unterbauchhälfte auf. Hat man Verdacht, daß diese Krankheit vorliegt, so soll man kein Abführmittel und keine Speisen und Getränke geben, sondern rufe schnell ärztliche Hilfe herbei. Die Blinddarmentzündung geht meist mit wiederholten Erbrechen und mit Fieber einher.

Andere Entzündungen im Darmkanal erzeugen oft kolikartige Beschwerden, die mit Zeiten von Schmerzfreiheit abwechseln. Hierbei tut Wärme in Gestalt von warmen Umschlägen, Kataplasmen usw. besonders gut; auch ist Vorsicht in der Ernährung nötig, damit der Verdauungsapparat weitgehend geschont wird.

Durchfall mit oder ohne Schmerzen fordert gleichfalls eine entsprechende Behandlung. Man verabreicht dabei gern sog. stopfende Speisen, wie z. B. weichgekochten Reis, Kakao ohne Milch, und vermeidet alle abführenden, wie Zucker in jeder Form, Obst, grobes Brot.

Verstopfung hingegen verbietet jene als stopfend bezeichneten Nahrungsmittel und fordert eine Nahrung, die im Wesentlichen aus Obst, Gemüse und grobem Brot besteht. Dabei ist auch ausgiebige körperliche Bewegung am Platze.

Stopf- sowie Abführmittel sollen hier nicht genannt werden, es gibt deren eine unendlich große Menge. Man bespreche sich darüber am besten mit seinem Arzt.

Blutungen aus dem Magen bedürfen absoluter Ruhe und baldiger ärztlicher Behandlung. Man reiche überhaupt keine Nahrung, nicht einmal Flüssigkeit bis zum Eintreffen des Arztes, höchstens können bei großem Durst die Lippen angefeuchtet und kleine Eisperlen geschluckt werden. Man unterlasse unbedingt warme Umschläge.

Darmlutungen treten gewöhnlich auf, wenn sog. Hämorrhoiden am Darmausgang vorhanden sind. Es sind dies durch Blutstauungen veranlaßte Verdickungen der Blutadern, die ins Darmrohr herein oder am After herausragen. Bei festem Stuhlgang kann gelegentlich ein solcher Knoten platzen, und es kann sich dabei ziemlich viel Blut entleeren. Verunreinigungen dieser Stelle können leicht zu Entzündungen führen, die nicht unbedenklich sein können, daher ist ärztliche Hilfe in einem solchen Fall

angebracht. Jeder Mensch, der an Hämorrhoiden leidet, sollte vor allem für leichten Stuhlgang sorgen und mit großer Sauberkeit verfahren (kein Zeitungspapier als Klosettpapier!) Darmblutungen haben oft auch eine andere Ursache, aus diesem Grund sollten vor allem ältere Menschen in einem solchen Fall stets ohne Zögern den Arzt aufsuchen.

Kolikartige Schmerzen im Leib in der Lebergegend treten vor allem bei Personen des mittleren Alters auf, wenn Gallensteine oder eine Entzündung der Gallenblase vorliegen. Erbrechen und Fieber, sogar Schüttelfrost sind dabei nicht selten. Vor Eintreffen des Arztes werden heiße Leibumschläge am besten gegen die Schmerzen helfen. Ist dem Kranken die Wärme unangenehm, so können auch kühlere Umschläge versucht werden.

Plötzliche Schmerzen können auch durch die Einklemmung eines Bruches bei Bruchleidenden (selbst bei kleinen Kindern) herbeigeführt werden. Der Bruchsaack zeigt dabei eine Verwölbung, sie braucht nicht groß zu sein und kann doch heftige Beschwerden verursachen. Man vermeide, an der schmerzenden Stelle herumzudrücken und womöglich selbst zu versuchen, den eingeklemmten Darmteil in die Bauchhöhle zurück zu schieben. Das einzige, was man tun kann, ist bei großen Schmerzen ein warmes Bad zu geben. Dabei sieht man manchmal Erfolg. Ärztliche Hilfe ist sofort herbeizuholen und dem Arzt die weitere Behandlung zu überlassen.

### Sonstige Krankheitsfälle.

Bei Hexenschuß und ähnlichen rheumatischen Erkrankungen hilft Wärme in Gestalt von warmen Wickeln, Kataplasmen, Wärmekissen sowie Schwitzen. Doch sei man mit dem Schwitzen bei älteren Leuten, die häufig gesteigerten Blutdruck haben, vorsichtig. Vor allem die schnelle Erhitzung in zu warmem Bade ist nicht angebracht; örtliche Wärmeanwendung ist dann besser am Platze. Daneben halte man eine zweckmäßige Ernährung ein, in der Fleisch, Eier, Alkohol zurückgestellt, dagegen Obst und Gemüse reichlich verwendet werden.

Das Gleiche gilt für die an Gicht Leidenden, die auch auf die Regelung der Darmtätigkeit besonders zu achten haben. Innerliche Mittel, vor allem das Salicyl, sollen nur auf Verordnung des Arztes genommen werden, da manche Leute diese Medikamente in größeren Mengen nicht gut vertragen.

Bei allen schmerzhaften Erkrankungen leiden die Patienten sehr häufig unter Schlaflosigkeit; desgleichen können manche nervöse Menschen abends nicht die nötige Ruhe finden. Beruht die Schlaflosigkeit auf Schmer-